

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 272.

Halle, Dienstag den 19. November
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 90ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 44,426 nach Breslau bei Bethke; 1 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 23,058 nach Danzig bei Rogoll; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 8648, 10,999, 47,118 und 49,316 nach Köln bei Reimbald, Danzig bei Meyer, Mühlhausen bei Blachstein und nach Raumburg bei Vogel; 87 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4420, 7767, 8903, 10,194, 13,751, 13,946, 14,930, 16,254, 16,744, 22,447, 27,536, 33,495, 34,272, 35,493, 89,027, 39,305, 40,878, 45,831, 49,352, 52,105, 53,592, 54,335, 61,008, 61,760, 64,971, 66,003, 66,188, 66,505, 66,527, 67,240, 69,740, 72,840, 74,975, 76,460, 77,510, 80,688 und 83,215 in Berlin bei Alvin, bei Aron jun., bei Grad, 2mal bei Masdovff und 8mal bei Seeger, Breslau 2mal bei Holschau und bei Schreiber, Köln bei Krauß und 2mal bei Reimbald, Düsseldorf 4mal bei Spag, Elberfeld bei Brüning, Halle 2mal bei Lehmann, Landsberg a. d. W. 2mal bei Dorchardt, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Raumburg bei Vogel, Nordhausen bei Schlichteweg, Prenzlau bei Herz, Ratt-
bor bei Samojé und nach Sagan bei Wiesenthal; 46 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 7993, 8820, 8823, 12,009, 14,305, 16,571, 18,748, 20,373, 22,440, 24,794, 26,557, 26,577, 27,533, 31,793, 36,836, 41,096, 42,962, 45,917, 48,455, 51,596, 51,741, 52,157, 52,789, 53,620, 56,017, 57,463, 64,534, 64,940, 65,820, 66,461, 67,583, 68,860, 69,357, 70,807, 72,031, 72,637, 72,686, 72,447, 77,057, 77,150, 77,285, 79,083, 81,374, 82,591, 82,888 und 84,364 in Berlin bei Alvin, bei Aron jun., 2mal bei Westag, bei Moser und 8mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Bar-
men bei Holschuh, Breslau bei Gerstenberg, 4mal bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Köln bei Krauß und 2mal bei Reimbald, Düssel-
dorf 2mal bei Spag, Frankfurt bei Salzmänn, Glogau bei Levysohn, Halberstadt bei Sufmann, Iserlohn bei Hellmann, Krakau 2mal bei Diefeld, Landshut bei Raumann, Magdeburg bei Büchting und bei Koch, Nordhausen bei Schlichteweg, Potsdam 2mal bei Hiller, Sa-
gan bei Wiesenthal, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Rolin, Stral-
sund 2mal bei Claussen, Tilsit bei Löwenberg, Wesel bei West-
ermann und nach Briegen bei Pätzsch; 56 Gewinne zu 200 Thlr. auf
Nr. 4430, 5140, 5325, 5626, 7801, 9767, 11,805, 12,343, 13,211, 15,454, 18,364, 20,645, 20,750, 22,242, 24,983, 25,875, 28,013, 28,280, 32,681, 34,727, 34,853, 34,935, 38,155, 38,848, 39,320, 42,216, 42,900, 44,181, 44,835, 45,761, 45,827, 47,601, 49,771, 49,849, 53,454, 58,922, 61,268, 62,633, 63,420, 64,123, 65,210, 67,066, 67,198, 67,975, 68,559, 68,924, 69,605, 72,339, 72,728, 73,721, 75,716, 76,361, 78,385, 80,584, 83,011 und 84,818.

Berlin, den 16. November 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Halle, d. 18. Nov. Bei der heute stattgefundenen Stadt-
verordneten-Wahl wurden erwählt:

a) im Moritzviertel:

Zum Stadtverordneten:

Hr. Glasermeister Heckert.

Zum Stellvertreter:

Hr. Kupferschmidtmeister Keil.

b) im Nicolai Viertel:

Zum Stadtverordneten:

Hr. Justiz-Kommissar Fritsch.

Zum Stellvertreter:

Hr. Fleischermeister Kloose.

Die Wahl-Kommission.

Merseburg. Dem Stifts-Superintendenten Froben-
nhus hier selbst sind die Geschäfte eines evangelisch-geistlichen
Raths bei dem hiesigen Regierungs-Kollegium kommissarisch
übertragen worden.

Dem Distrikts-Steuer-Kontrolleur Voigt zu Halle ist der
Charakter als Steuer-Inspektor beigelegt worden.

Berlin, d. 16. Nov. Laut dem heutigen Militär-Wo-
chenblatt ist der Oberst-Lieutenant vom 26. Infanterie-Regi-
ment, von Sac, zum interimistischen Kommandeur des 17. In-
fanterie-Regiments, der Major vom 29. Infanterie-Regiment,
von Othegraven, zum Kommandeur des 2. Bataillons
17. Landwehr-Regiments, und der Hauptmann vom 32. In-
fanterie-Regiment, von Lütow, zum Major und Kom-
mandeur des 1. Bataillons 27. Landwehr-Regiments ernannt;
dem Grafen von Schwerin, Maj. a. D., zuletzt im 2. west-
preussischen Infanterie-Regiment, der Charakter als Oberst
beigelegt, Malotki von Erzebiatowski, Oberst und
Kommandeur des 17., als Kommandeur zum 26. Infanterie-
Regiment, Freih. von Flocks, Oberst-Lieutenant und Kom-
mandeur der 2. Schützen-Abtheilung, ins 10. Infanterie-Regi-
ment, van Asten, Major und Kommandeur des 2. Ba-
taillons 17. Landwehr-Regiments, ins 28. Infanterie-Regi-

ment, und von Werder, Major und Kommandeur des 1. Bataillons 27. Landwehr-Regiments, ins 26. Infanterie-Regiment versetzt.

Berlin, d. 17. Nov. Sr. Maj. der König haben geruht: Allerhöchst ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. belgischen Hofe, Freiherrn von Arnim, zum Wirklichen Geheimen Rathe mit dem Prädikat „Excellenz“; und

Den bisherigen Land- und Stadtgerichts-Direktor Haedelich zu Lüdenscheid zum Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Grünberg und zum Kreis-Justizrath des Grünberger Kreises zu ernennen.

Schweiz.

Luzern. Sonnabend den 9. d. M. wurde in Wikon und Tags darauf in Reiden und Hitzkirch Betogemeinde gehalten. Diese drei Gemeinden zählen zusammen 599 stimmfähige Bürger; von diesen haben 504 das Gesetz über Einführung der Jesuiten verworfen, also nur 95 und zwar von diesen 87 durch Abwesenheit dasselbe angenommen. Der Eidgenosse fügt dieser Nachricht bei: „Aus allen Gemeinden lauten die vorläufigen Nachrichten günstig für die Verwerfung, Grade da, wo die Jesuiten auf Mission gewesen, will das Volk von ihnen Nichts mehr hören und die gegründetsten Hoffnungen sind für eine vollständige Niederlage der Jesuiten vorhanden.“

Frankreich.

Paris, d. 12. Novbr. Aus Toulouse vom 8. November wird geschrieben: Gestern ist Obrist Amettler mit seinem Adjutanten, Hauptmann Rich, begleitet von zwei Gendarmen von Perpignan hier angekommen; er begiebt sich nach Chaumont, als welche Stadt im Ober-Marne-Departement ihm zum Aufenthaltsort angewiesen ist. Die im Aude-Departement verhafteten spanischen Flüchtlinge sind vertheilt worden, wie folgt: Obrist Martell kommt nach Lure, Intendant Miralles nach Chatillon an der Seine, Kommandant Ondarra nach Troyes, Kommandant Parera nach Vitry, Kapitain Torrens nach Bar-le-duc, Kommandant Molins nach Pup. Durch die Arrestation und Zerstreung so vieler Häupter der Progressistenpartei hat die französische Regierung der spanischen einen ungemeinen Dienst erwiesen.

Marschall Bugeaud war am 4. November von seiner Expedition gegen die Kabalen zurück in Algier angekommen; er bereitete sich zur Abreise nach Frankreich.

Das J. d. Déb. enthält einen längern Art. über das von der Zollverwaltung veröffentlichte Tableau des Handels von 1843. (Die Einfuhr nach Frankreich belief sich in diesem J. auf 846, und die Ausfuhr auf 687 Millionen Fr. Das J. d. Déb. bemerkt hierzu, daß diese Höhe der Einfuhr nur eine scheinbare sei, da die eingeführten Waaren nach französischen Preisen, also viel zu hoch abgeschätzt würden.) Wir heben aus diesem Art. folgende Stelle aus: „In unserm Handel mit dem Zollverein hat eine beträchtliche Verminderung stattgefunden. Der Norden Deutschlands macht reißende Fortschritte in der Gewerbsthätigkeit; zur wachsenden Geschicklichkeit seiner Fabrikation fügt er die nicht minder schnelle Ausführung seiner Eisenbahnen. Von dieser Seite droht uns eine gefährliche Konkurrenz, die mit jedem Tage zunimmt. Deutschland liefert zwar vorzüglich gröbere und solide Erzeugnisse und bedroht daher mehr England als uns, die wir mehr die gefälligen liefern; indessen mag unsere Industrie auf ihrer Hut sein, denn wir haben mit dem Zollverein verloren, und mittelbar dadurch auch mit den Hansestädten, Norwegen und Scandinavien, die der Zollverein mit seinen Fabrikaten zu versorgen sich beifert.“

Paris, d. 13. Nov. Die Blätter sind heute fast ganz ohne Interesse. Die „Débats“ widmen ihren Eingangs-Artikel der projektirten Eisenbahn von Kairo nach Suez; sie hätten lieber einen Kanal; der „Constitutionnel“ behandelt dasselbe Thema; die „Gazette“ giebt die Fortsetzung der Kritik des „ewigen Juden“ und vertheidigt die Jesuiten; die „Presse“ widmet ihre Spalten der innern Schiffahrt; der „National“ untersucht den Zustand des französischen Klerus; der „Courrier Français“ kommt auf die abgenutzte orientalische Frage zurück; — kurz die Journalistik ist unfruchtbarer, als sie es seit lange war.

Aus Algerien lauten die letzten Nachrichten etwas besunruhigend; Abd-el-Kader ist wieder im Felde; man hat ihn 20 Meilen von Mascara gesehen; fanatische Marokkaner und Araber von dem Stämmen der Wüste haben sich um ihn her gesammelt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Nov. Der Globe geißelt heute die französischen Oppositionsblätter für die groben Verleumdungen, die sie fortwährend über den früheren Konsul in Lashiti, Missionair Pritchard, verbreiten, ohne ihren Lesern auch die Widerlegungen mitzutheilen, und setzt hinzu: Dieses schmählische Treiben eines großen Theiles der französischen Presse ist eine Beschimpfung des National-Charakters, und wenn die Pressfreiheit in Frankreich auch ferner in diesem entarteten Zustande fortbesteht, so wäre es für die Sittlichkeit der Nation besser, wenn es dort gar keine Pressfreiheit gäbe.

Spanien.

Madrid, d. 7. Nov. Nachdem der Beschluß gefaßt worden, den Verschwörungsprozeß einer Revision unterziehen zu lassen, wird Prim sammt seinen Mitangeklagten aufs strengste bewacht. Jede Verbindung nach Außen ist den Gefangenen entzogen.

Griechenland.

(London, Anfang Novembers.) Auf Grund eines von einem ausgezeichneten Diplomaten in Athen mit großer Klarheit und meisterhafter Gründlichkeit verfaßten Memoire's über den Zustand Griechenlands hat die österreichische Staatskanzlei an die Kabinette der Großmächte England, Frankreich, Preußen und Rußland, zu dem Zweck Eröffnungen gemacht, um ihre Ansicht darüber zu hören, was etwa zu thun wäre, um dem Versuch einer Erweiterung der griechischen Grenzen auf Kosten des türkischen Reichs, in welchem Streben alle Parteien in Griechenland einig seien, entgegen zu treten. Ohne Zweifel werden sich sämmtliche Kabinette über eine Präventivmaßregel vereinigen, die geeignet ist, einen solchen Versuch, wodurch nicht bloß die Pforte und Griechenland in Krieg verwickelt, sondern auch das friedliche Einvernehmen des übrigen Europa's leicht unter sich gefährdet würde, nieder zu halten. Es dürfte dieß um so mehr an der Zeit sein, als es nachgrade Aufgabe ist, eine Verschmelzung der beiden Hauptparteien als wesentliche Bedingung für das Gedeihen des jungen Staats zu erzielen, was in so fern, als sämmtliche Parteien in der Meinung der Nothwendigkeit einer Grenzerweiterung übereinstimmen, den einzigen Nachtheil haben kann, daß durch eine auf solche Weise bewerkstelligte Kräftigung des Nationalwillens die Regierung in eine lästige Alternative versetzt und gegen ihren Willen zu handeln sich gedrungen sehen könnte. Man darf sonach einem baldigen Entschlusse der Kabinette entgegen sehen und vermuthlich werden sich hieran weitere Verhandlungen im Interesse des griechischen Staats, namentlich auch in Bezug auf seine Finanzlage knüpfen.



Bermischtes.

— Vom Fuße der Wartburg. In dem neuesten Eisenacher Wochenblatt kündigt der katholische Pfarrer Hohmann von Geisa die Eröffnung der neuen katholischen Kapelle in Eisenach an und ladet alle Katholiken dazu ein. Die Auforderung ist datirt vom Reformationsfeste, dem 31. October, und die Weihe der Kapelle ist auf Luthers Geburtstag, den 10. November bestimmt.

— In der wallisischen Grafschaft Carnarvon sind reiche Goldadern entdeckt worden; das Grubenerz soll per Tonne 60 bis 200 Unzen Gold enthalten.

— Rom, d. 4. Novbr. Durch die anhaltenden Regengüsse der letzten Tage sind alle Flüsse und Bäche über ihre Ufer getreten und die Niederungen der Stadt und Umgegend stehen unter Wasser. Die Tiber ist zu einer solchen Höhe gestiegen, daß man in mehreren Straßen mit Bötchen fährt. Seit mehreren Tagen ist die Post aus dem Norden nicht angekommen, und man fürchtet, daß der Po und seine Nebenflüsse ebenfalls ausgetreten sind.

— München, d. 9. Nov. Gestern und heute sind an den Standbildern in der Feldherrnhalle nachstehende Worte auf Befehl Sr. Majestät des Königs eingegraben worden und zwar bei Fürst Brede: „Gegossen aus Geschützen solcher Staaten, von welchen Fürst Brede erobert hat;“ — und bei Lilly: „Gegossen aus türkischen Geschützen, die in dem Seetreffen bei Navarin mit den Schiffen in's Meer gesunken sind.“ In beide Statuen wurde außerdem noch eingravirt: „Erfunden und modellirt von L. v. Schwanthaler. Gegossen von F. Miller 1844.“

— Kürzlich wurde von England aus eine eiserne Kirche nach Jamaika verschifft. Die Pfeiler, worauf das Ganze ruht, sind von gegossenem Eisen. Sie ist sehr geschmackvoll eingerichtet und vereint Stärke mit Einfachheit. Der Raum der Kirche ist 65 Fuß lang und 40 breit, das Chor 24 lang und 12 breit; die Fenster sind mit Spiegelglas von $\frac{1}{2}$ Zoll Dicke versehen. Die Fenster des Chors sind mit farbigem Glas geschmückt. Die ganze Kirche kostet nur 1000 Pfund Sterling.

— Triest, d. 5. Novbr. Seit voriger Woche regnet es fast ununterbrochen Tag und Nacht. Alle Wildbäche in Friaul sind ausgetreten, und die Kommunikation zwischen vielen Ortschaften ist völlig unterbrochen. Der Fionzo hat sich ein neues Bett bahnd, Felder und Straßen überschwemmt und unweit Gradisca eine Brücke und mehrere Häuser fortgerissen. Der wüthende Tagliamento hat die größten Verwüstungen angerichtet, und, wie es heißt, steht auch Rovigo unter Wasser, indem der Adigetto die Ufer überschritten und die Felder weithin in einen wahren See verwandelt hat. Mehrere heute aus dem Venetianischen angekommene Schiffer sprechen die Besorgniß aus, daß auch der Po großen Schaden anrichte, da derselbe bereits einen sehr hohen Wasserstand erreicht hat.

— Der Handel der Niederlande mit Butter und Käse ist sehr bedeutend, wie man aus einer Uebersicht der Ausfuhr dieser Artikel in den letzten drei Jahren ersieht. Im J. 1841 wurden an Butter 8,502,200 niederl. Pfd. im Werth von 7,205,000 niederl. Gulden, 1842 6,492,200 Pfd. zu 5,565,200 G. und 1843 6,755,200 Pfd. zu 5,082,250 G. ausgeführt. Diese gingen nach England, Belgien, Schweden und Norwegen, Havanna und Surinam, Portugal, Java und zur Verproviantirung auf die holländischen Schiffe. An Käse wurden ausgeführt 1841 17,505,300 Pfd. im Werth von 7,050,200 G., 1842 14,905,400 Pfd. zu 6,158,700 G., und 1843 16,599,300 Pfd. zu 6,101,900 G. Diesen erhielten, außer den oben angeführten Gegenden, Frankreich, Cadix und Bilbao, Gibraltar, Italien und die Levante, Rio und Bahia, St. Thomas, Singapore und Mauritius, St. Petersburg, die Ostseefürsten und Hamburg. Nur nach Surinam wurde kein Käse versendet.

— Magdeburg = Leipziger Eisenbahn.

Personen = Frequenz.	
Bis 2. Nov. incl.	604,033 Personen.
Vom 3. bis 9. Nov. incl.	9,196 „
mit Einschluß von 942 Personen aus dem Verkehr auf den Anhalte- punkten	

Summe 613,229 Personen.

Familien = Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 14. d. M. entschlief unser guter Sohn und Bruder Wilhelm Haase, Cand. minist., an d. r. Lungenlähmung in einem Alter von 30 Jahren zu einem bessern Sein. Krank angekommen, konnte der Enschlafene leider nur 4 Tage der elterlichen Pflege und Liebe genießen. Diese traurige Nachricht allen Verwandten und Freunden, sowie herzlichsten Dank alle den Lieben für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme.

Die betrübten Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die der Kirche zu Burgliebenau gehörigen in dasiger Flur belegenen Holzgrundstücke, bestehend:

a. in circa $6\frac{1}{4}$ Morgen, das Wallholz oder der heilige Werder genannt, nordöstlich von der Elster eingeschlossen, und übrigens vom königlichen Holze begrenzt,

b. in circa 5 Morgen, die heilige Wiese genannt, südlich vom Dorfe in den Gemeindegäßern gelegen,

c. in circa $1\frac{2}{3}$ Morgen, der Küstergöhren genannt,

d. in circa $1\frac{1}{4}$ Morgen, die heilige Welse genannt,

sollen mit dem noch darauf bestandenen Holze im Wege des öffentlichen Meistgebotes vererbpachtet, nach Befinden als freies Eigenthum verkauft werden, und ist hierzu auf den 25. November d. J.

Vormittags 11 Uhr

in dem Gasthose zu Burgliebenau ein Termin anberaumt worden.

Indem ich Erwerbhelustige zu diesem Termine hierdurch einlade, bemerke ich noch: daß die näheren Bedingungen, unter welchen die Vererbpachtung resp. der Verkauf erfolgen wird, ingleichen die Nutzungsschläge, Zeichnungen zc. von heute an in dem hiesigen landrätlichen Bureau an jedem Wochentage eingesehen werden können, die Kirchenvorsteher Siegel und Augustin zu Burgliebenau aber angewiesen worden

sind, die Grundstücke selbst jedem sich Merkenden an Ort und Stelle zu zeigen.

Merseburg, d. 30. Octbr. 1844.

Der Königl. Landrath = Amts = Verweser.
von Seydewitz.

Bekanntmachung.

Es soll das unter einem hiesigen, vier Acker haltenden Pfarregrundstücke, die Mülhufe genannt, befindliche Braunkohlenlager gegen das Meistgebot und Eingehung der auf der Pfarrei allhier und auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsverwalters in Zeig einzusehenden sonstigen Bedingungen pachtweise überlassen werden. Zur Abgabe der Gebote und weitem Verhandlung hat das Gericht auf gesehenen Antrag

den 9. December d. J. von Vormittags
11 Uhr an

bestimmt, und werden Unternehmungslustige auf diese Zeit an hiesige Gerichtsstelle mit der Aufforderung vorgeladen, über ihre Verhältnisse, die ihnen die Unternehmung möglich machen, und besonders auch für

den Fall, wenn sie völlige oder theilweise
Gestundung des Erstehungspreises wünschen,
darüber, daß sie durch unterpfändliche
Grundstückseinsetzung pupillarische Sicher-
heit zu gewähren im Stande seien, durch
Vorlegung ihrer Besizskunden zu gleicher
Zeit sich auszuweisen.

Naundorf, am 13. Novbr. 1844.
Das von Kunthsche Gericht.
Caupp.

Rügenwalder Gänsebrüste bei
G. Goldschmidt.

Baierschen Rahmkäse
und Limburger Käse, à Stück 5 Sgr.,
empfehlht **Volke.**

4000, 3000, 1500 und 1000 Thlr. sind
auszuthun durch Luckenburg, Nr. 285.

Mittwoch den 20. November
Nachmittags 2 Uhr findet in
Nienberg die bekannte Versamm-
lung statt.

Zwei Kahnladungen ganz gute Magde-
burger Kartoffeln, pro Wispel 9 Thlr. ab
Kahn, sind im Ganzen wie im Einzelnen
hinter dem Orndorf'schen Gehöfte an der
Saale sofort zu haben; für die Güte der-
selben garantirt

Ludwig Meyer.

Ein in der Wirthschaft bewandertes Mäd-
chen sucht ein baldiges Unterkommen auf
einem größeren oder kleineren Gute oder
auch in einem Gasthause. Auf hohen Lohn
wird nicht gerechnet. Nähere Auskunft er-
theilt Herr Goehren im Gasthof zum
Kronprinzen.

Empfehlung.

Neben den bisher bei mir benutzten
Drehrollen habe ich jetzt noch eine neue der-
gleichen angeschafft, welche sich sowohl durch
ihre ungewöhnliche Länge und Breite, so-
wie durch einen in Folge ihrer guten Kon-
struktion, ungemein leichten Gang auszeich-
net; auch giebt dieselbe der Wäsche eine ganz
besonders schöne Glätte.

Indem ich nun einem respektiven Pu-
blikum dies zur gefälligen Beachtung erge-
benst anzuzeigen mich beehre, verfehle ich
nicht, dem Erbauer der qu. Rolle, Tisch-
ler- und Maschinen-Baumeister Carl Be-
schmidt zu Bitterfeld, zugleich einem
Jeden zu dergleichen Arbeiten bestens zu
empfehlen.

Halle, den 18. November 1844.
Gaul, Nr. 808.

PARISER GLANZ-LACK,

Mitteltst welchem man allem Schuhwerk binnen wenigen Minuten den vortrefflich-
sten Glanz im tiefsten Schwarz, gleich dem von lackirten Leder geben kann, dabei so
billig, daß ein paar Stiefeln zu lackiren kaum mehr als Zwei Pfennige kostet, ist in
Flaschen $\frac{3}{8}$ U enthaltend

à $\frac{1}{3}$ Thlr.

in Halle und Umgegend allein zu haben bei

Franz Vaccani,
Rother Thurm-Anbau.

Durch dieses Mittel wird Jedermann Gelegenheit gegeben, die jetzt herrschende
Mode, auf Ballen und in Gesellschaften lackirte Stiefeln zu tragen, die sich besonders
bei Kerzenbeleuchtung höchst elegant ausnehmen, auf die billigste Weise mitzumachen.

Ein in seinem Fach gewandter Hofe-
meister, verheirathet oder unverheirathet,
welcher Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und
Wohlverhaltens aufweisen kann, findet auf
dem Rittergute Pretsch bei Naumburg zu
Weihnachten einen guten Dienst.

Mit Hülfe meines seit 4 $\frac{1}{2}$ jähriger Ab-
wesenheit zurückgekehrten Sohnes bin ich in
den Stand gesetzt, alle nur möglichen Da-
men-Befäße auf Mäntel und Kleider von
Ehenillen und Gimpfen, dergleichen Män-
tel- und Leibschnuren mit Quasten, Fran-
zen, Tischdecken, Kusch- und Gardinen-
Quasten, feine Damen-Knöpfe, Einsatz-
und alle Arten Cordl und Schnuren, Haar-
Arbeiten, so auch alle Arten Befäße auf
Herren-Röcke, übersponnenen Knöpfen u.
dgl. mehr was in mein Fach einschlägt,
nach der neuesten Mode anzufertigen. In-
dem ich ein verehrliches Publikum um recht
viele Aufträge ergebnst bitte, verspreche ich
bei solider Arbeit, nebst prompter Bedie-
nung die möglichst billigsten Preise.

Halle, den 3. Nov. 1844.

H. A. Lange, senior,
Leipzigerstraße No. 292.

Wohlfeiles Prachtwerk mit
Stahlstichen.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**
ist zu haben:

Panorama
der deutschen Klassiker.
Die Lieferung mit 3 Stahlstichen und 6
Vogen Text in Quarto 11 $\frac{1}{4}$ Sgr.

In Betreff der Vollendung der bild-
lichen Darstellungen in Zeichnung und
Stich, sowie der übrigen Ausstattung muß
dem Panorama unbedenklich der Preis vor
den vielen illustrierten Werken zuerkannt
werden. Noch nie aber wurde so Schö-
nes zu einem so wohlfeilen Preise
geboten, der Niemanden von dem Besitz
dieses gediegenen und klassischen Werkes
ausschließt. Von 6 zu 6 Wochen erscheint
eine Lieferung.

Karl Göpel in Stuttgart.

Gasthofs-Verkauf in Bitterfeld.

Erbtheilungshalber beabsichtigen wir
den Gasthof zum weißen Ross in
Bitterfeld öffentlich zu verkaufen und ha-
ben zu diesem Behuf einen Termin auf
Sonnabend d. 30. Novbr. c. früh 11 Uhr
im genannten Gasthose anberaumt, wozu
wir Kauflustige mit dem ergebenen Bemerk-
ken einladen, daß circa die Hälfte der
Kaufsumme darauf stehen bleiben kann.

Der Gasthof liegt mitten in der Stadt
an der Berlin-Halle-Leipziger Chaussee,
enthält 9 Stuben u. Stallung für 40
bis 45 Pferde und hastet darauf die
Brenn- und antheilige Braugerechtigkeit.
Die Geschwister Pilz.

Bekanntmachung.

Sechs tausend Stück feine wollreiche,
und zweitausend Stück dergl. rohe Schaaf-
Felle, verkauft in Hunderten, als auch in
größeren Partien um einen billigen Preis
Eduard Hartig jun.
Brüderstraße Nr. 222.

Beilage

Landwirthschaftliche Maschinen.

Unser Lager von Häckelschneide-, Ge-
treide-Reinigungs-, Malz-, Kartoffelquetsch-
und patentirten Kartoffel- und Rübeschneide-
Maschinen, Handschroot-Mühlen, englischen
Kartoffelschaufeln, Säge-Maschinen, diversen
Ackerpflügen, Koch-Apparaten, patentirten
Mühleisen-Büchsen, bietet stets die größte
Auswahl dar, und empfehlen wir das-
selbe mit dem Bemerkken, wie wir denen,
welche von uns kaufen,
auch einzelne im Gebrauche sich abnutzende
oder gewaltsame Beschädigung erleidende
Theile zu mäßigen Preisen liefern, so daß
eine von uns gekaufte Maschine nie un-
brauchbar werden kann.

J. C. Tieding & Co.
in Magdeburg, Barstraße Nr. 9.

Dienstag, den 19. November 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 13. November. Bei dem großen Interesse, welches in diesem Augenblicke wieder mehr als je der Entwicklung des religiösen oder vielmehr kirchlichen Lebens zugewandt ist, beruft man sich häufig von verschiedenen Seiten auf einen Mann, dessen Auge, ehe es sich für immer geschlossen, Tausenden lange Zeit hindurch als ein klarer Stern der Religion geleuchtet hat. Wir vernehmen jetzt, daß sich in Landsberg a. d. Warthe, dem Orte, wo Fr. Schleiermacher vor nun gerade 50 Jahren im J. 1794 seine Wirksamkeit als Prediger begonnen hat, ein Verein zusammengetreten ist, um ihm nahe bei der Kirche, wo er gewirkt hat, ein Denkmal zu errichten. Dasselbe soll nach einem vorläufigen Plane in der Nähe der dortigen Concordienkirche auf einem mit Buschwerk und Blumen geschmückten Plage aus einer Halle mit der Marmorbüste Schleiermachers bestehen, und der Verein wird, sobald er die nöthige Staatsverlaubniß, um welche er nachgesucht, erhalten haben wird, öffentlich zu Beiträgen für ein solches Denkmal auffordern. Wie sich Schleiermacher, lebte er noch unter uns, auf die neuesten Fragen der Theologie Antwort gesucht hätte, das kann man nicht erörtern wollen; es sind ganz neue Mittel gefunden für neue Ziele der Menschheit. Aber als er vor zehn Jahren starb, war die ganze Hauptstadt bewegt: man sah mehr als 30,000 Menschen der Leiche des Mannes folgen. Denn hatte er auch zumeist nur den obern Klassen der Gesellschaft gepredigt und Zeit seines Lebens den Gebildeten das Christenthum ausgelegt, so waren doch eben, weil seine Gemeinde wie eine freie Loge in der Christenheit dastand, gar Viele des besondern Reizes an solcher Gemeinschaft wegen aus allen Ständen herbeigezogen, um dem Manne zu huldiven, von dem man sagte, seine Weisheit sei noch größer gewesen als alle seine hohen Tugenden. Wir zweifeln daher nicht, daß sich auch heute noch genug finden werden, denen geistige Dinge überhaupt nicht so fern liegen, daß sie sich nicht an einem Denkmal bethelligen sollten, welches zur Ehre Schleiermachers errichtet werden soll.

Breslau, d. 3. Novbr. In Oberschlesien soll sich im Betrieb der Hüttenwerke seit Einführung des Schutzolles und der Erhöhung der Eisenpreise in England eine größere Regsamkeit kundgegeben haben. In ganz Schlesien waren im Jahre 1842 an Metall- und Kohlengruben 482 Werke in Betrieb, in welchen 13,452 Arbeiter Beschäftigung hatten und 1,893,273 Thlr. gewonnen wurden. Bei den Steinbrüchen waren 431 Werke mit 1831 Arbeitern im Betrieb, und belief sich der Ertrag auf 233,107 Thlr. In den Hütten zählte man in 396 Werken 7373 Arbeiter, welche für 6,278,164 Thlr. fördereten. Somit waren im Ganzen 22,656 Arbeiter beschäftigt, und belief sich der Ertrag an den Ursprungsorten zusammen auf 8,404,544 Thlr.

Kassel, d. 12. Novbr. Auf die Nachricht, daß der Königlich preussische Finanz-Minister, Herr Flottwell, dermal in der Gegend von Minden mit Feststellung der Richtung der Köln-Mindener Eisenbahn sich beschäftige, hatte sich ein Mitglied der Direction der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn eiligst

nach Minden begeben, um bei dem genannten einsichtsvollen Staatsmanne die Interessen unserer vaterländischen Bahn zu vertreten. Es handelte sich besonders darum, im Einverständniß mit der Eisenbahn-Societät zu Paderborn zc. dahin zu wirken, daß die Bahn von Köln nach Minden über Lippstadt, also in der Richtung geführt werde, welche sich als die vortheilhafteste, überhaupt und insbesondere als die günstigste für den Anschluß der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn darstellt. Das abgeordnete Directions-Mitglied ist bereits wieder hier eingetroffen, dem Vernehmen nach sehr zufrieden mit den ihm gemachten Eröffnungen. Es soll dasselbe nämlich nicht nur ziemlich bestimmte Zusicherungen über die definitive Wahl der Richtung über Lippstadt erhalten, sondern bei Herrn Flottwell auch die erfreulichste Bereitwilligkeit gefunden haben, die schon so lange in Aussicht gestellte Verbindungsbahn von Lippstadt über Paderborn nach Kassel, zum Anschluß an die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, in nächster Zukunft zur Ausführung bringen zu lassen.

Magdeburg, den 16. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	37	—	34	4	Gerste	31	—	27	4
Roggen	—	—	—	•	Hafer	17 1/2	—	13 1/2	•

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 16 Nov: 6 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. Nov.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. v. Diez m. Fam. a. Grünberg. Hr. Musikdirector Cantian a. Sondershausen. Hr. Oberbau-Insp. Greiner a. Langensalza. Die Hrn. Kaufl. Wegel a. Leipzig, Streit m. Gem. a. Amsterdam. Hr. Fabrikbes. Koller a. Buzen. Hr. Partik. Dietrich a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Pappenheim a. Leipzig, Drosfen a. Chemnitz, Stein a. Nordhausen, Schaller a. Pforzheim, Desonay a. Gupen, Herz a. Dessau, Brauns a. Leipzig. Hr. Partik. Niemeyer a. Dresden. Hr. Dr. med. Kasper a. Frankfurt.
- Englischer Hof:** Hr. Dr. med. Schäufler a. Geln. Hr. Kaufm. Sander a. Elberfeld. Hr. Partik. Lamprecht a. Hannover.
- Soldaten Ring:** Hr. Lieut. a. D. Schedt a. Lorgau. Die Hrn. Kaufl. Jell u. Philipp a. Berlin. Hr. Kunsthdtr. Winkler a. Dresden. Hr. Steinhdr. Weber a. Erfurt.
- Soldaten Böwen:** Die Hrn. Kaufl. Riese a. Berlin, Seifert a. Erfurt, Forber a. Danzig. Hr. Fabrik. Schüler a. Jüterbog. Hr. Cand. theol. Schobner a. Weimar. Hr. Ref. Lehmer a. Naumburg. Hr. Gutshf. Poppe, Hr. Werr. Weber a. Waiseneck.
- Schwarzen Bär:** Hr. Galanteriehdtr. Schmidt, Hr. Lederwaarenhdtr. Schmidt, Hr. Dyrus Grosse a. Berlin. Hr. Stud. jur. Urnheim a. Greifswalde. Hr. Tischlermstr. Hagen m. Sohn a. Mühlleben.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Dreise u. Witter a. Leipzig. Hr. Partik. Schuster a. Berlin. Hr. Justizrath Heinrichs a. Havelberg. Hr. Deton. Schlette a. Krebersdorf.
- Soldaten Kugel:** Jrl. Halemesser a. Wittenberg. Hr. Rentier Ecker a. Lütich. Hr. Fabrik. Otten a. Windischgrätz. Die Hrn. Kaufl. Sägewald a. Altdorf, Strauß a. Leipzig.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Bau-Insp. Pirschberg, Hr. Bau-Best. Erdmenger, Hr. Secr. Scheler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Volkmar a. Leipzig. Hr. Dr. med. Lauterbach a. Stendal. Die Hrn. Maschinisten Jell u. Füllhorn a. Sagan.

Mittwoch den 20. d. M.,

Abends 6 Uhr

Versammlung der

Singakademie

im Saale des Kronprinzen.

Da die Probe mit Orchesterbegleitung stattfindet, so ist ein pünktlicher und zahlreicher Besuch sehr zu wünschen.

Der Vorstand des Musikvereins.

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Posthalter Arnold gesetzliche Forderungen haben, mögen sich innerhalb vier Wochen bei den Unterzeichneten melden, spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden. In gleicher Frist haben diejenigen Zahlung zu leisten, die ihm schuldeten, widrigenfalls die gerichtliche Einziehung eintritt.

Langenbogen, d. 17. Novbr. 1844.

Die Wittwe Arnold u. Sohn.

Gummi-Überschuh mit Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder empfing in feinsten Sorte C. Beyer, große Ulrichstraße No. 74.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut rentirendes reinliches Geschäft in Halle mit aller Einrichtung, kann auch sogleich fortgesetzt werden, ist veränderungshalber sofort mit 4 bis 500 Thlr. zu verkaufen und zu übernehmen. Keelle Käufer erfahren das Nähere durch versiegelte Adressen H. H. poste restante franco Halle. Unterhändler werden verboten.

Frische Braunschweiger Mumme und sächsische Fischbutter empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist vorräthig:

Stehe früh auf!

Ueber den Nutzen des Frühaufstehens für die Gesundheit und die Geschäfte. Nebst Mitteln, sich das frühe Aufstehen anzugewöhnen. Von Carl Ritter.

8. geh. Preis 10 Sgr.

Musik-Aufführung zum Todtenfeste.

Sonntag, den 24. Novbr. Abends 7 Uhr wird in der St. Ulrichskirche die Aufführung des Requiem von Mozart stattfinden. — Den Sologesang haben Fr. Hennigsen aus Leipzig, Herr Concertsänger Nauenburg und einige geschätzte Dilettanten übernommen; der Chor ist von den Mitgliedern der Singakademie besetzt, so wie das Orchester durch Leipziger Künstler verstärkt. Ein kunstliebendes Publicum wird hiermit zur regen Theilnahme aufgefordert.

Der Vorstand des Musikvereins.

Schwarze Mailänder Glanztaffent-Kleider à 9 Thlr.
do. Lustre de Chine-Kleider à 10 $\frac{1}{2}$ und
12 Thlr.

Couleurte, gestreifte und carrirte Taffet-Kleider
à 11 Thlr.

empfehl in bester Waare

C. G. Stracke,
Kleinschmieden am Markt.

Wichtiges Werk für preussische Beamte!

In der Kümme'schen Sort. Buchh. in Halle ist zu haben:

Der
Preussische
Subaltern-Beamte
im
Justiz-Dienste.

Ein

Lehr- und Handbuch zur Vorbereitung auf das Diensteramen und zum Nachschlagen in allen in der Dienstpraxis vorkommenden Fällen,

von

einem preussischen Beamten.

Der Subaltern-Beamte, dessen Verfasser ein durch gediegene schriftstellerische Arbeit bereits rühmlichst bekannter preussischer Beamter ist, wird alle wesentlichen materiellen und formellen Vorschriften der preussischen Rechtsquelle in systematisch-geordneter Reihenfolge und möglichst gedrängter Darstellung enthalten und demgemäß aus folgenden Abtheilungen bestehen:

- 1) das Allgemeine Landrecht, exclus. Thl. II. Tit. 20,
- 2) die Allgemeine Gerichtsordnung,
- 3) die Allgemeine Hypotheken- und Depostal-Ordnung,
- 4) die Allgemeine Criminal-Ordnung und das Strafrecht,
- 5) das Stempelgesetz und die Allgemeine Gebührtaxe,
- 6) das gerichtliche Salarienwesen, Etats- und Calculaturwesen

Das Werk, dessen 1s Hest bereits ausgegeben, erscheint in rascher Aufeinanderfolge von 7-8 Bogen starken Hesten in groß Octav à 15 Sgr.

Subsribentensammler erhalten auf 6 Ex. das 7te gratis.